

Pressedienst

Pressemitteilung 150/2016

Chinesischer Textilhersteller fördert Forschung zu unternehmerischer Nachhaltigkeit

Fach Wirtschaft und Ethik wird mit 240.000 Euro für vier Jahre gefördert

Wie können Fabriken in Schwellen- und Entwicklungsländern nachhaltig und verantwortlich produzieren, ohne an Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren? Dies ist die zentrale Frage, auf die sich die jetzt unterzeichnete Kooperationsvereinbarung zwischen dem Fach Wirtschaft und Ethik der Universität Vechta und dem chinesischen Textilhersteller KTC Limited fokussiert. Für vier Jahre fördert KTC-Geschäftsführer Gerhard Flatz die Forschung von Prof. Dr. Nick Lin-Hi mit 240.000 Euro.

Prof. Dr. Nick Lin-Hi, seit Oktober 2015 an der Universität Vechta, will gemeinsam mit KTC-Geschäftsführer Flatz die Grundlagenforschung zum Thema CSR (Corporate Social Responsibility) und unternehmerische Nachhaltigkeit voranbringen. „Bisher“, so Lin-Hi, „sind Unternehmen sehr defensiv, wenn es um Arbeitsbedingungen bei Lieferanten in Schwellen- und Entwicklungsländern geht. Wir brauchen daher ein Umdenken in Unternehmen. Mit meiner Forschung möchte ich zeigen, dass unternehmerische Nachhaltigkeit nicht den Gewinn reduziert, sondern zum langfristigen Unternehmenserfolg beiträgt.“

KTC Limited ist eine in Hongkong registrierte Textilfirma mit Fabrik in der südchinesischen Provinz Guangdong. Dort produzieren 2.500 Angestellte Outdoor- und Funktionskleidung für hochwertige Labels wie Mammut oder Engelbert Strauss. 2012 machte Geschäftsführer Flatz in internationalen Medien von sich reden, als er für das Gütesiegel „Made in China“ plädierte und seine Produktionskosten offenlegte.

Bildunterschrift 1: Prof. Dr. Nick Lin-Hi (Bild: Lin-Hi)
Bildunterschrift 2: Gerhard Flatz (Bild: KTC)

Vechta, 31. Oktober 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de

